

# Jeden Tag Routine geht nicht

Kletter-Fan Daniel Krummel steckt sich beruflich wie privat gern hohe Ziele – Hauptsache abwechslungsreich. Genau das schätzt der 27-jährige Trainee auch an seiner Arbeit bei Bauhaus.

## Was machen Sie morgens als Erstes nach dem Aufstehen?

Frühstücken. Ohne meinen Teller Haferflocken mit Obst und dem richtigen Podcast geht morgens gar nichts.

## Und bei Bauhaus?

Bis Ende September habe ich ein duales Studium BWL/Handel absolviert. Nun folgt ein Trainee-Jahr und damit die Einarbeitung zum stellvertretenden Geschäftsführer bei Bauhaus. Während des Studiums habe ich das Team mit Rundgängen durch die Niederlassung, Kennzahlen und Platzierungsanalysen unterstützt. Und ich habe Mitarbeiter- und Einstellungsgespräche geführt.

### Daniel Krummel (27)

hat schon Briefe für die Deutsche Post ausgetragen und eine Ausbildung bei der AOK absolviert. Als dualer Student ist er dann bei Bauhaus eingestiegen – und hängengeblieben. Derzeit wird der 27-Jährige als stellvertretender Geschäftsführer eingearbeitet. Mit seinem Preisgeld möchte der Schwabe ein berufsbegleitendes Masterstudium in Wirtschaftspsychologie finanzieren.

**BAUHAUS**

## Was war Ihr letztes Projekt?

Die gesetzeskonforme Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in meiner Niederlassung in Karlsruhe. Das eigenständige Bearbeiten von Projekten und das Führen von Mitarbeitergesprächen begeistern mich am meisten.

## Wieso mögen Sie Ihren Job?

Weil er so unglaublich abwechslungsreich ist. Kaum ein Tag gleicht dem anderen. Langweilig wurde mir innerhalb der letzten drei Jahre nie.

## Was lässt Sie manchmal fast verzweifeln?

Dass Bauhaus sehr kulant ist. Das wissen viele Kunden und nutzen es teilweise auch aus.

## Auf welcher Internetseite verbringen Sie zu viel Zeit?

Ganz klar auf Netflix. Etwas Serienabstinenz würde nicht schaden.

## Was denken Ihre Freunde über Ihren Job?

Dass ich da den ganzen Tag im Büro verbringe und esse. Aber 60 Prozent meines Arbeitstages spielen sich auf der Fläche ab. Manchmal kommt die Pause zu kurz, so dass ich gar nicht zum Essen komme.

## Welchen Beruf könnten Sie niemals ausüben?

Lehrer. Jeden Tag dieselbe Routine und das bis zur Rente. Außerdem würde ich mich ungern täglich mit meinesgleichen als Schüler rumschlagen müssen.

## Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

Ich mache viel Sport. Vorzugsweise Klettern. Dabei bekomme ich am besten den Kopf frei und trainiere nebenbei den ganzen Körper. Sonst spiele ich noch gerne Tennis. Der Handball bleibt momentan aufgrund des Zeitmangels eher auf der Strecke. Außerdem lese ich noch sehr gerne. Mein aktuelles Buch ist „Während die Welt schlief“ von Susan Abulhawa.

## Was muss geschehen, um Sie in gute Stimmung zu versetzen und Sie zufrieden zu machen? Worüber können Sie sich aufregen?

Ich bin eigentlich immer guter Stimmung. Da bedarf es nicht viel. Egoismus, Undankbarkeit und Selbstüberschätzung finde ich hingegen schrecklich. Für Donald Trump kann ich demnach auch absolut kein Verständnis aufbringen.

## Wenn Sie eine Million Euro hätten, was für ein Start-up würden Sie dann gründen?

Ich würde ein Start-up für nachhaltige Müllverwertung gründen. Denn ich denke, die Müllentsorgung wird zukünftig mit steigender Weltbevölkerung eine noch bedeutendere Herausforderung werden. Dann könnte ich vielleicht dazu beitragen, dass künftig weniger Abfälle in Afrika landen.

## Was war Ihre letzte gute Idee?

Mir die Originalfassung der Rocky Horror Picture Show im Open-Air-Kino anzuschauen. Super Film in cooler Kulisse. *mg/lz 45-18*



# Immer im Einsatz

Wenn Lisa Schmiedel nicht als Bereichsleiterin im Dienst von Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen steht, lässt sie sich mit ihrem Hund Anton für die Suche nach Vermissten ausbilden.

## Sie verantworten bei Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen den Bereich Category-Management, Einkaufsorganisation und Einkaufsprojekte und führen ein Team von rund 20 Mitarbeitern. Was denken Ihre Freunde über Ihren Job?

Dass ich dadurch beantworten kann, warum ein bestimmtes Produkt bei Edeka nicht geführt wird.

## Bitte vervollständigen Sie den Satz: In zehn Jahren wird der Lebensmittel-einzelhandel ...

... sich sowohl im Hinblick auf Sortimente als auch auf Vertriebswege auf immer individueller werdende Kundenbedürfnisse angepasst haben.

## Was war bisher Ihre größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung sowohl beruflicher als auch privater Natur war mein berufsbegleitendes Masterstudium. Ich habe währenddessen Vollzeit gearbeitet, bin jedes zweite Wochenende 370 Kilometer nach Leipzig zu Präsenzveranstaltungen gefahren und habe parallel eine Fernbeziehung mit meinem heutigen Mann geführt.

## Und was war Ihre letzte gute Idee?

Im Juli dieses Jahres zu heiraten.

## Was muss geschehen, um Sie in gute Stimmung zu versetzen, und was, damit Sie schlechte Laune haben?

Für gute Stimmung braucht es eigentlich nicht viel, etwa einen Spaziergang bei schönem Wetter mit meinem Hund, einen schönen Abend mit Freunden oder einfach gutes Essen. Aufregen kann ich mich über mangelnde Bereitschaft zu Veränderung. In keinem Bereich des Lebens kann man auf Dauer den Status quo aufrechterhalten.

## Welche Menschen oder Persönlichkeiten bewundern Sie?

Ich bewundere alle Menschen, die den Mut haben, an ihre Ideen zu glauben und beginnen, diese in die Realität umzusetzen.

## Wenn Sie eine Million Euro hätten, was für ein Start-up würden Sie dann gründen?

Ich würde mir einen fähigen Chemiker oder Biologen als Geschäftspartner suchen und eine massentaugliche Alternative für Plastikverpackungen entwickeln.

## Was machen Sie morgens als Erstes nach dem Aufstehen?

Meinen Hund begrüßen.

## Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

Seit rund anderthalb Jahren bilde ich meinen Labrador in einer Rettungs-

hundstaffel vom Roten Kreuz zum Rettungshund in der Flächensuche aus und durchlaufe selbst die Fachausbildung für Rettungshundeführer. Neben der Ausbildung erfordert ein Hund natürlich generell viel Zeit und Organisation, für mich ist es aber der perfekte Ausgleich zum Berufsalltag.

## Für was würden Sie als Influencer werben?

Lebensmittel und Kochen.

## Womit verbringen Sie online viel Zeit?

Mit Fragen an Dr. Google. *sas/lz 45-18*

### Lisa Schmiedel (28)

möchte den Sprung in die Welt der IT wagen und mit ihrem Preisgeld ein Studium im Bereich praktische Informatik finanzieren. Nicht, um perfekt programmieren zu können, sondern vielmehr, um die Kommunikation zwischen IT und Fachabteilungen zu verbessern.

